



GCSE TAPESCRIPT

SUMMER 2019

**GERMAN - COMPONENT 2
LISTENING - HIGHER TIER
C820UB0-1**

GCSE GERMAN
SUMMER 2019 TAPESCRIPT
COMPONENT 2: LISTENING

Question 1

Section 1

Deutsche Schüler dürfen in der Schule tragen, was sie möchten. Eine Schuluniform gibt es nicht. Es wird jedoch immer wieder über die Einführung einer Schuluniform diskutiert.

Section 2

Es gibt Argumente dafür. Man muss morgens nicht überlegen, was man tragen wird. Ein Logo oder Schulfarben geben Identität. Arme und reichere Schüler tragen die gleiche Kleidung.

Section 3

Dagegen sagt man, dass die Persönlichkeit verloren geht. Die Kosten können sehr hoch sein. Schüler finden sie oft altmodisch.

(72 words)

Question 2

Section 1

Interviewer: Ernährst du dich gesund?

Anna: Ich bin Vegetarierin seit ich elf Jahre alt war, der Rest der Familie nicht, doch bei uns ist sowieso selten Fleisch auf dem Tisch.

Interviewer: Wie ist das in Restaurants?

Anna: Ich wünschte mir, dass Restaurants mehr vegetarische Gerichte servierten. Oft kann ich nur zwischen Hauptspeisen wählen.

Section 2

Interviewer: Kochst du gern mit frischen Zutaten?

Anna: Ich koche gern am Wochenende mit Freunden. In der Woche kocht mein Vater, weil meine Mutter Schichtarbeit macht. Meine Schwester ist eine schreckliche Köchin.

Interviewer: Hast du Pläne gesünder zu essen?

Anna: Mich Vegan zu ernähren kommt im Moment nicht in Frage. Das ist mir zu kompliziert. Ich werde nach meinen Prüfungen keinen Zucker essen, aber im Moment brauche ich jeden Tag Schokolade.

(116 words)

Question 3

Section 1

Interviewer: Du beendest bald die Schule. Und dann?

Carlotta: Ich mache jetzt Abitur. Danach möchte ich an der Uni studieren.

Interviewer: Haben deine Eltern Diplome?

Carlotta: Meine Eltern haben beide nicht studiert. Mein Vater hat eine Lehre als Elektriker gemacht. Meine Mutter war Friseurin. Heute arbeitet sie in einem Büro als Sekretärin. Da macht sie aber jeden Tag dasselbe, darauf hätte ich keine Lust.

Section 2

Interviewer: Was sind deine Berufspläne?

Carlotta: Im Beruf will ich vor allem Erfolg und Spaß haben. Ausserdem will ich in Deutschland bleiben. Es muss nicht unbedingt Berlin sein, aber hier bin ich aufgewachsen. Meine Schwester möchte ins Ausland gehen, aber das interessiert mich nicht.

(102 words)

Question 4

Section 1

Du hast vor, dich im Rahmen einer Freiwilligenarbeit zu engagieren und möchtest dich über Möglichkeiten informieren? Wir haben einige Informationen zum Thema zusammengestellt.

Deutschlandweit gibt es eine große Zahl von Projekten und Initiativen. Du bekommst durch Freiwilligenarbeit Einblicke in verschiedene Berufsfelder. Du kannst deinen Lebenslauf für spätere Arbeitgeber verbessern.

Section 2

Gemeinsame Unternehmungen mit den anderen Freiwilligen sorgen nebenbei oft für viele neue Kontakte und Freundschaften.

Du kannst in Alten- und Pflegeheimen, in Kinderheimen oder mit behinderten Menschen im Ausland arbeiten.

(83 words)

Question 5

Section 1

Als ich noch klein war, war mein Vater mein bester Freund. Wir konnten über alles reden und wir haben viel zusammen gemacht. Leider ist das nicht mehr der Fall. Er ist unglaublich streng und kritisiert mich immer. Mein Vater hat vergessen, wie es ist, jung zu sein! Wenn ich ein Problem habe, spreche ich mit meiner Mutter, weil sie mich immer versteht.

Section 2

Ich verbringe gern Zeit mit meiner Tante, weil wir die gleichen Interessen haben, leider besuche ich sie nicht oft genug, weil mein Onkel mir auf die Nerven geht. Er kommt am besten mit meinem Bruder aus.

(98 words)

Question 6

Section 1

Saalbach in Österreich ist gerade bei Deutschen ein beliebtes Urlaubsziel – vor allem, wenn es um Partyurlaub geht. Eine Kombination von billigen alkoholischen Getränken und Skifahren ist sehr attraktiv für junge Deutsche. Es gibt kein Interesse an den Schlössern, Museen oder Kunstgalerien.

Section 2

Der Bürgermeister ist der Meinung, dass die meisten deutschen Touristen zivilisiert und freundlich sind. Es gibt jedoch Nachteile des Tourismusbooms. Wegen Touristen sind Hausmieten um vierzig Prozent gestiegen. Im Winter gibt es nicht genug Hotelzimmer. Die Polizei ist oft unter Druck in den frühen Morgenstunden, wenn betrunkene Touristen kämpfen oder Diebstähle melden.

(95 words)

Question 7

Ich wohne seit 5 Jahren in Cambridge. Es gefällt meinen Eltern, weil sie denken, dass es zahlreiche Aktivitäten gibt, aber für mich ist hier nicht genug los. Ich würde lieber in einer Großstadt wohnen, besonders weil es bessere Geschäfte gibt. Hier gibt es nur Souvenirläden voll von Touristen. Das geht mir auf die Nerven, besonders wenn sie die Straßen blockieren, um tausende Fotos von langweiligen, alten Gebäuden zu machen.

Wenn ich älter bin, möchte ich an der Küste wohnen, weil ich Wassersportfan bin. Leider sind Häuser dort oft teurer als im Binnenland. Ich würde nie ins Ausland umziehen, weil ich meine Familienmitglieder zu sehr vermissen würde.

(106 words)

Question 8

Section 1

Für jedes Kind gehört der eigene Geburtstag zu den Höhepunkten des Jahres, den man mit Hochspannung erwartet.

Früher bedeutete der Kindergeburtstag normalerweise, einen schönen Nachmittag zu Hause zu verbringen. Es gab einfache Spiele. Dann konnte man Kuchen essen – oft selbstgemacht.

Die Zeiten haben sich geändert. Die Kinder von heute sind nicht mehr damit zufrieden. Kinder tragen oft Kostüme zur Party und am Ende erwarten sie teure Party-Tüten. Teure Geschenke sind ein Muss.

Section 2

Eine Entwicklung, die von Experten kritisch gesehen wird. Diese Partys sind oft so streng geplant, dass es keine Zeit für kindliche Eigeninitiative und Kreativität gibt. Wenn man einmal ein solches Event hat, werden die Kinder das automatisch jedes Jahr erwarten. Ein Vergnügen, das sich nicht jeder leisten kann.

(120 words)

Question 9

Section 1

Interviewer: Sie machen im Moment Arbeitspraktikum. Wie geht's?

Stefan: Nicht so schlecht. Meine beste Freundin steht stundenlang an der Kasse im Supermarkt und viele meiner Freunde dürfen nur langweilige Aufgaben wie fotokopieren oder Kaffee kochen machen. Ich habe mehr Verantwortung und muss Kunden helfen. Gestern habe ich Produkte für die Webseite fotografiert.

Section 2

Interviewer: Ist das Ihre erste Erfahrung der Arbeitswelt?

Stefan: Nein, ich arbeite seit zwei Jahren im Sportzentrum. Ich muss Telefonanrufe beantworten und Kollegen im Fitnesszentrum helfen. Ich muss nicht dafür bezahlen, wenn ich schwimmen gehe.

Section 3

Interviewer: Was wäre dein Traumberuf?

Stefan: Am liebsten würde ich im Lotto gewinnen, dann müsste ich nie wieder arbeiten. Leider ist das nicht sehr realistisch. Obwohl ich wahrscheinlich in einem Büro arbeiten werde, ist es mein Traum, Reisejournalist zu werden, weil ich die Welt entdecken will. Meine Eltern denken, dass ich in einem Kindergarten arbeiten sollte, weil ich gut mit Kindern auskomme.

(144 words)

C820UB0-1 EDUQAS GCSE German - Component 2 HT Tapescript S19/DM